

Mosegger.

Ach was Papiste? Nichts weniger als das. Ich habe mich in meinem Leben vor den Papisten und der papistischen Religion gehütet, wie vor Feuer, dabe aber dennoch zuletzt unter deren Contribution gerathen müssen. Ich bin zwar wohl, wie ich nicht leugnen kan, von Geburth ein Salzburger und ein Unterthan des Erz-Bischoffs zu Salzburg gewesen, und solchergestalt unter dem hellen Hauffen der Papisten erzogen worden, habe aber jederzeit mit allen rechtgläubigen Evangelischen, oder wie man sie sonst zu nennen pfleget, Lutheranern, gesungen: Fürs Pabsts Lehr und Abgötterey, behüt uns Herr, und steh uns bey!

Lutherus.

Diß ist fast ungläublich. Denn wenn ihr, wie ich euch höchlich versichern kan, in einem solchen Lande, als das Salzburgische ist, dergleichen Gesang oder Worte hören lassen, man einen ganz andern Proceß mit euch würde gespielt haben, wie ich dann dißfalls ziemlich aus Erfahrung reden kan. Denn wenn ich in dergleichen Erz-papistischen Landen, wie ihr darinnen gethan zu haben versichert, also gepfiffen hätte, man würde das Garaus oder zum Feuer! zum Feuer! alsbald über mich ausgeruffen und zur Perfection gebracht haben. Wie mir dann dergleichen Ehre anzuthun zum öfftern schon bestimmet und deputirt war, und besonders damahls, als ich des Pabsthums grobe Irrthümer und Aberglauben, durch das heilsame Werck der Reformation, antastete und aus Heil. Schrift klar und deutlich widerlegte; Aber es wurde ihnen, durch den Schuß der mir von obenherab verblehen wurde, gewehret und untersaget, daß sie die Feuer-Tragödie, die sie mit Hussen, Hieronymum Pragensem, und andern treuen Bekennern der Evangelischen Wahrheit gespielt, an mir mußten unvollzogen und unausgeübet lassen, ohngeacht ich mich doch ziemlich in ihre Hände und Bothmäßigkeit, nemlich nach Worms, Speyer, Heydelberg, Augspurg, und andere Orte mehr gewaget.

Mosegger.

Se herzer Herr; Ihr seyd ja wohl gar der in aller Welt so berühmte Ducter Luther, denn auch ich, nechst Gott, die Erkänntiß und Erleuchtung des heiligen Evangelischen Glaubens, zu dancken habe, und Ehre davor zu erweisen schuldig bin?

Luthe.